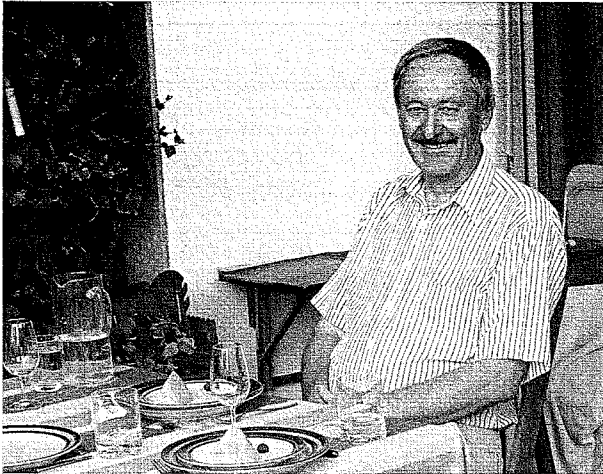


# Padruot Fried aus den Bündner Bergen

Andrea Leuenberger, Redaktion Agrarforschung, RAP, CH-1725 Posieux



Für Padruot Fried ist der Vereintunnel eines der wichtigsten Bauwerke in der Schweiz. Dadurch ist das Engadin um einiges näher an Zürich gerückt. Padruot Fried ist in den Bergen aufgewachsen, studierte in Zürich Agronomie und arbeitete einige Jahre in der privaten Pflanzenschutzforschung, vor-

wiegend in Auslandprojekten. Anschliessend machte er in den USA ein Dissertation in Phytopathologie, von wo aus er an die Forschungsanstalt für Agrarökologie und Landbau (FAL), Reckenholz wechselte. Nach vielen Jahren beruflichem Engagement an der FAL und als Dozent an der ETH ist es sein Wunsch, ins Engadin, welches ihm soviel bedeutet, zurückzukehren. Padruot Fried kann sich diesen Wunsch schon bald erfüllen, zumindest für einige lange Wochenenden.

## Internationale Projekte zur Förderung des Biolandbaus

Die vorzeitige Teilpensionierung, welche Padruot Fried im nächsten Jahr in Anspruch nehmen will, wird eventuell sogar noch mehr Engagement bedeuten als seine bisherige Position als Leiter der Agrarökologie an der FAL. Er will sich in Zukunft nämlich in diversen internationalen Projekten engagieren, um den ökologischen Landbau international zu fördern.

Eines dieser Projekte ist eine Zusammenarbeit mit Rumänien. Als Experte will Padruot Fried im Rahmen der Ostmission (Bioterra) mithelfen, den Biolandbau in Kleinbetrieben in Rumänien zu etablieren. Er sieht darin eine grosse Chance für den Biolandbau. Da vielen Bauern aus ärmeren Ländern sowieso die finanziellen Mittel für den Zukauf von Dünger und Pflanzenschutzmitteln fehlen, sei durch den Input von Fachwissen im ökologischen Landbau zu geringen Kosten eine Ertragssteigerung möglich.

Ein zweites Projekt wird ihn im kommenden Jahr für ein halbes Semester nach China ziehen las-

sen, wo er als Gastdozent den Studierenden an der Universität Hebei in Boading die ökologische Produktion näher bringen wird. Sein Expertenwissen ist ebenfalls gefragt in der Entwicklungszusammenarbeit mit Indien.

## Schweizer Weizen in der ganzen Welt

Zur Frage, auf welche Leistungen er in seiner langen Forscherkarriere am stolzesten sei, meint Padruot Fried: er habe 12 Jahre an der Resistenzzüchtung von Weizen gegen verschiedene Krankheiten mitgearbeitet. Diese Weizenzüchtungen ermöglichen überhaupt erst den ökologischen Weizenanbau wie beispielsweise den IP-Suisse-Extensoweizen oder den Bioweizen in der Schweiz.

Mit besonderem Stolz erfüllt ihn die Tatsache, dass einige dieser Schweizer Züchtungen heute weltweit, ja sogar im Getreideland Kanada angebaut werden.

## Fragen für die Zukunft

Die Forschung für eine nachhaltige Produktion in der Landwirtschaft hat viele wichtige Meilensteine: Resistenzzüchtungen, Förderung von Nützlingen, gezielte Fruchtfolge, Selbstregulierung von Schädlingen und vieles mehr. Der ökologische Anbau ist in der Schweiz auf guten Wegen, da ist sich Padruot Fried sicher. Für ihn sind nun auch weitere Perspektiven für die Erforschung einer nachhaltigen Landwirtschaft und gesunden Ernährung wichtig. Wie kann der Weg von einer nachhaltigen Landwirtschaft, zu sicheren, gesunden Lebensmitteln und zu einer gesunden Ernährung aufgezeigt werden? Engagiert für die Sache wird Padruot Fried bei diesen Fragen mitdenken und mitforschen.

## Publikationen von und mit Padruot Fried in der Agrarforschung

- In vitro-Selektion auf Resistenz gegen Spelzenbräune, 1(01), 29-31
- Vielseitige Fruchtfolge: integriert und intensiv bewirtschaftet, 2(06), 231-234
- Ökologie und Ökonomie in den Verfahren - eine Bilanz, 2(09), 389-392
- Burgrain: Direktvergleich dreier Anbausysteme, 2(10), 457-460
- Pflanzenschutz als Teil einer nachhaltigen Produktion, 2(11+12), 504-507
- Ereignisorientierte Krautfäuleprognose mit PhytoPRE+2000, 3(07), 325-328
- Spontanbegrünung von Brachen - im Mittelland sinnvoll?, 5(05), 257-259
- Wirkungskontrolle der Ökomassnahmen: Biologische Vielfalt, 5(08), 379-382
- Buntbrachen: Einfluss der Bewirtschaftung auf Bodenspinnen, 6(01), 9.-12
- Burgrain: Erträge und Wirtschaftlichkeit dreier Anbausysteme, 6(05), 169-172
- DOK-Versuch: Ertragsentwicklung und Energieeffizienz, 6(08), 293-296
- Transgene schädlingsresistente Pflanzen in der Schweiz?, 7(04), 148-153
- Problemkreis Fusarien und ihre Mykotoxine, 7(06), 252-257
- Vielseitige Fruchtfolge fördert die Ertragsfähigkeit, 9(03), 90-95
- Einfluss der Anbauintensität auf Ertrag und Deckungsbeitrag, 9(03), 84-89
- Artenvielfalt von Pflanzen in extensivierten Wiesen, 9(04), 128-133
- Krautfäulebekämpfung im Bio-Kartoffelanbau ohne Kupfer?, 10(05), 182-187

Auskünfte: Padruot M. Fried, E-Mail: padruot.fried@fal.admin.ch  
Fax +41 (0)1 377 73 01, Tel. +41 (0)1 377 72 22